

Leistungsbeschreibung LOS 1:

Rücken des motormanuell aufgearbeiteten Holzes vom Ort der Fällung bzw. Aufarbeitung zur LKW-befahrbaren Waldstraße.

Der Schwerpunkt des Einschlags wird im Winterhalbjahr getätigt. Wegen der regelmäßig zu erwartenden zufälligen Nutzungen als Sturm- und Käferholz, sowie einzelnen Sommerräumungen ist mit vielen kleineren über das gesamte Jahr verteilten Einsätzen zu rechnen.

Für die Unterstützung der städtischen Waldarbeiter/Unternehmer in der motormanuellen Holzernte (Abziehen von Hängern, Zwischenrücken, Seilunterstützung beim Fällen) und zum Freiräumen der Wege nach Kalamitäten sind regelmäßig auch kurzfristige Einsätze mit einer Einsatzdauer von weniger als einem halben Tag erforderlich.

Ein Einsatz von Subunternehmern von außerhalb der Stadt wird nur im Ausnahmefall durch die Stadt genehmigt.

Die Angaben über Holzmengen, sind Orientierungswerte, auf die kein Anspruch besteht; sie sollen die Kalkulation des Angebotes erleichtern.

Der Ausführungszeitraum gilt bis 31.12.2025

Jahresmenge: ca. 4000 Fm pro Jahr

Arbeitsorte: Alle Distrikte im Stadtwald Ravensburg

Baumartenverteilung: 50% Nadelholz
50% Laubholz

Beschreibung der örtlichen Situation:

1. Topographie: eben bis steil
2. Erschließung: Fahrwegenetz
3. Feinerschließung: ca. 60% 30-40m, 40% 20m

Mindestanforderung an die Maschinenausstattung:

Vierrad-Forstspeziialschlepper mit Kran und Seilwinde
Seilwinde mit Mindestzugkraft 6 to

Anfallende Zeitlohnarbeiten:

- Holzurückung
- Zufallbringen von Hängern aus motormanueller Aufarbeitung und Wenden von überstarkem Holz.
- Seilwindenunterstützung beim Fällen (z.B. am Trauf, bei Gegenhängern, bei Naturverjüngung).
- Vorliefern von Nadelholzgipfeln in die Kranzone zur anschließenden maschinellen Aufarbeitung.
- Unterstützung bei Verkehrssicherungsarbeiten z. B. entlang von Straßen, Wegen und Leitungen.
- Freiräumen von Wegen nach Kalamitäten
- Transport von Reisig zum Erhalt der Befahrbarkeit von Rückegassen

Bemerkung:

- Beim Rückeschlepper ist eine Kranlänge von mindestens 5 m zum Manipulieren der Gipfel für die spätere Vollernteraufarbeitung und die verjüngungsschonende Manipulation von Langholz erforderlich.
- Zur Unterstützung in der motormanuellen Holzernte (Beiseilen, Abziehen von Hängern, Zwischenrücken insbesondere bei Naturverjüngung) und beim Freimachen von Wegen nach Sturm, sind auch kurzfristige Arbeitseinsätze unter einem Tag Einsatzdauer erforderlich.
- Viele Rückegassen auf feuchten Lehmstandorten sind nur bei günstiger Witterung schadlos zu befahren, mit witterungsbedingten Arbeitsunterbrechungen ist daher regelmäßig zu rechnen.
- Bei größeren Kalamitäten wird erwartet, dass die Arbeiten im Gemeindewald bevorzugt vor anderen Waldbesitzern geleistet werden.

Kontakt bei Rückfragen zum Los 1

Revierleiter

Wolfram Fürgut

Tel.: mobil:

0171/5571913